

Aus dem Bauch – und doch durchkomponiert

Das Trio Rhythmtalk spielt am Sonntag im KIFF in Aarau und verbindet Jazz, Rock, Funk und Samba

FLORIAN MÜLLER

Rhythmtalk kombinieren moderne Drumsets mit exotischen Perkussionsinstrumenten aus vier Kontinenten. Am Sonntagabend gastieren die drei Musiker im KIFF. Die AZ sprach mit Stöff Blattner und Noby Lehmann.

Was dürfen Konzertbesucher von Ihrer Formation erwarten?

Noby Lehmann (NL): Wir spielen exotische und nicht alltägliche Musik, die vom modernen Jazz, von Rock, Funk und Samba beeinflusst wird. Rhythmus und Bewegung sind Urgesetze, eine Art automatischer Groove. Ich möchte dem Publikum diesen Groove weitergeben und dazu eine klanglich schöne Stimmung erzeugen.

Stöff Blattner (SB): Was mich selbst an der Musik fasziniert, will ich auch dem Publikum vermitteln. Unsere Band ist sehr eigenständig, wir sind auf der permanenten Suche nach Musik, die uns sowie auch dem Publikum gefällt. Einerseits kommt unsere Musik aus dem Bauch heraus und ist spontan, andererseits ist sie auch streng durchkomponiert. Manchmal kann ein kleines Detail entscheidend sein.

Sie spielen vor allem Rhythmusinstrumente. Schränkt dies die musikalischen Möglichkeiten nicht stark ein?

NL: Wir setzen unsere Schlagzeuge sehr vielseitig ein. Es ist nicht so, dass wir eine unvollständige Band sind. Wir denken ganzheitlich als Musiker. Ein Schlagzeug funktioniert wie üblich als Groove-Geber, das andere übernimmt die Melodie. Kombiniert mit der Perkussion und dem Synthesizer sind melodische Elemente möglich wie in jeder anderen Band. Die Gesetzmässigkeit der Musik bleibt erhalten.

Die Musik von Rhythmtalk lebt auch vom Einfluss verschiedener traditioneller Instrumente wie der Djembe oder der Tabla. Wie kann man das alles kombinieren?

SB: Wir spielen nicht traditionelle afrikanische, indische oder brasilianische Musik. Oft haben wir eine Idee für eine Komposition und suchen dann das passende Instrument dazu. Wir nutzen Instrumente wie die westafrikanische Djembe, die indische Tabla, den brasilianischen Berimbau etc. vor allem als klangliche Erweiterung und spielen sie mitunter ganz anders, als sie traditionell gespielt werden.



«WIR WOLLEN DEN GROOVE WEITERGEBEN» Noby Lehmann (links) und Stöff Blattner (rechts) bilden zusammen mit Ruedi Maurer Rhythmtalk. FMO